

Meine Woche im agriPrakti vom 21. bis 26. September 2015

Das bin ich:

Mein Name ist Elvira Eichmann und ich komme aus Gommiswald SG. Am 18. November werde ich 16 Jahre alt. In Ebnet im Entlebuch wohne ich nun unter der Woche auf dem Schintbühl bei der Familie Zemp. Zu meiner Praktikumsfamilie gehören meine Ausbilderin Corinne, ihr Mann Martin, die vier Kinder Elias (8), Salome (6), Jasmin (3), Christian (1) und die Eltern von Martin Klara und Franz. Hier ein Einblick in eine agriPrakti Woche:



Montag, 21. September 2015

Ein gewöhnlicher Arbeitstag beginnt für mich um 7.30 Uhr in der Küche, wo ich Brot für das Frühstück schneide, Tee mache und Milch wärme. Um diese Zeit sind die beiden älteren Kinder Elias und Salome schon auf dem Weg in die Schule. Wenn Martin dann um 8.00 Uhr vom Stall kommt, frühstücken wir zusammen und sobald ich die Küche aufgeräumt habe, gehe ich nach oben, bette und lüfte die Kinderzimmer. Heute habe ich als erstes die trockene Wäsche gefaltet und in die Schränke der Kinder versorgt. Damit fertig hat mir Corinne den Auftrag gegeben einen Lebkuchen für den z'Vieri zu backen. Kurz vor dem Mittag half ich dann Birnen aufzulesen und zu sortieren. Um 11.30 Uhr ging ich nach oben in die Küche und half Corinne



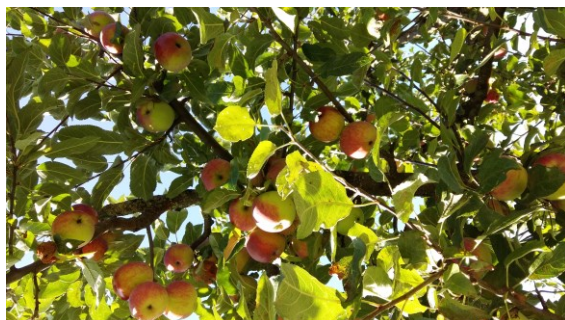
noch beim Mittagessen kochen. Es gab Spaghetti Bolognese. Sobald ich jeweils die Küche aufgeräumt habe darf ich eine Stunde Mittagspause machen. Am Nachmittag ging ich mit einer anderen Praktikantin draussen auf der Weide Blacken mit einem Pflanzengift bekämpfen. Nach dem z'Vieri haben wir noch Most aus eigenen Äpfeln und Birnen selber gemacht. Der Most ist sehr lecker geworden. Nach dem Abendessen hatte ich um 19.30 Uhr Feierabend



noch beim Mittagessen kochen. Es gab Spaghetti Bolognese.

Sobald ich jeweils die Küche aufgeräumt habe darf ich eine Stunde Mittagspause machen. Am Nachmittag ging ich mit einer anderen Praktikantin draussen auf der Weide Blacken mit einem Pflanzengift bekämpfen. Nach dem z'Vieri haben wir noch Most aus eigenen Äpfeln und Birnen selber

gemacht. Der Most ist sehr lecker geworden. Nach dem Abendessen hatte ich um 19.30 Uhr Feierabend



Dienstag, 22. September 2015

Als ich heute alle meine morgendlichen Ämtchen erledigt hatte und wir gemeinsam gefrühstückt hatten, ging ich nach draussen den Hühnerstall gründlich ausmisten. Damit fertig war es schon 11 Uhr und ich half Corinne beim Mittagessen kochen. Heute gab es panierte Schnitzel mit Kartoffelschnitzeln und Blumenkohl. Als dann die Küche wieder sauber und aufgeräumt war, machte ich wieder eine Stunde Mittagspause. Am Nachmittag bereitete ich als erstes mit Salome die Käsesuppe für das Abendessen vor. Danach ging ich in den Garten und holte Broccoli, welchen ich dann gewaschen, kurz im Steamer gedämpft und dann eingefroren habe. Diesen Vorgang nennt man auch blanchieren. Für das Abendessen machte ich noch die gekochten Apfelschnitze fertig. Heute ging Elias zum ersten Mal ins Schwingen und ich half ihm sich parat zu machen. Nachher kamen auch schon alle zum Essen. Um 19.30 Uhr hatte ich dann Feierabend.



Mittwoch, 23. September 2015

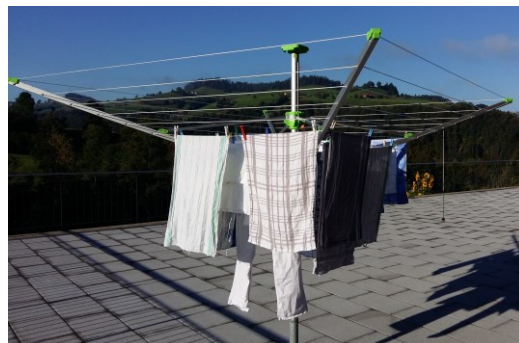
Um 5.40 Uhr beginnt jeweils für mich der Mittwochmorgen, denn heute habe ich mit 23 anderen Mädchen in Sursee Schule. An diesem und an den nächsten beiden „Mittwöcher“ nach den Ferien haben wir Ateliertage.



Das heisst einmal haben wir den ganzen Tag Allgemeinbildung, einmal den ganzen Tag Kochen und einmal den ganzen Tag Handarbeit. Ich hatte heute Allgemeinbildung. Am Morgen wurden wir über Versicherungen informiert und am Nachmittag über die Bauern Zeitung. Zwischendurch hatten wir noch Mathe, Deutsch und Lehrstellencoaching. Es war wie immer sehr lustig und die anderen haben ein sehr leckeres Mittagessen gekocht. Wenn die Schule um 17.00 Uhr dann zu Ende ist gehen wieder alle in verschiedene Richtungen zu den Betrieben.

Donnerstag, 24. September 2015

Heute begann mein Arbeitstag wieder um 7.30 Uhr. Sobald ich alle Ämtchen fertig gemacht hatte und wir gefrühstückt hatten, ging ich runter in die Waschküche um die Wäsche zu machen. Die nasse Wäsche nahm ich mit nach draussen und hängte sie am Stewi auf. Einige Kleider waren über die Nacht in der Waschküche aufgehängt. Diese nahm ich runter, faltete sie und versorgte sie in die Schränke und Schubladen. Danach zeigte mir Corinne wie man den Kühlschrank putzt, das Tiefkühlfach abtaut und ebenfalls putzt. In der Zwischenzeit war wieder ein Korb voll Wäsche gewaschen und die andere Wäsche war trocken, so dass ich wieder aufhängen, falten und versorgen konnte. Zum Mittagessen wärmte Corinne Resten von der Woche. Die Küche haben wir wieder geputzt und ich ging in die Zimmerstunde. Am Nachmittag habe ich zuerst wieder Wäsche aufgehängt und gefaltet. Danach machte ich mich mit Jasmin an den grossen Kürbis in der Küche. Wir höhlten



ihn aus, schälten ihn und schnitten ihn dann in kleine Würfel. Nun verpackten wir die Kürbiswürfel in Säcklein welche wir dann eingefroren haben. Damit fertig kamen Salome und Elias von der Schule und wir assen z'Vieri.

Nach dem z'Vieri gingen alle nach draussen in den Stall. Elias und ich misteten den Pferdestall aus. Manchmal kommen Leute auf den Hof welche gerne Glace kaufen möchten so auch heute. Je nachdem wenn Corinne gerade keine Zeit hat bediene ich die Kunden, was mir sehr Spass macht. Die andere Praktikantin bereitete nun das Abendessen vor und wir assen gemeinsam. Corinne und Martin waren heute Abend weg deshalb brachten die Praktikantin und ich die Kinder ins Bett. Nun war es auch schon 20.15 Uhr und ich hatte Feierabend.

Freitag, 25. September 2015

Jeweils am Freitag ist der Putztag. Daher habe ich auch nach dem Frühstück direkt mit der Praktikantin zusammen begonnen das ganze Haus zu Staubsaugen und nass Aufzunehmen. Ebenfalls putzten wir die Badezimmer und wischten das Treppenhaus und die Holztreppe im Zwischenbau. Nun war es auch schon 11.00



Uhr und Corinne gab mir den Auftrag eine Lauchwähe für das Mittagessen zu backen. Aus den Teigresten backte ich süsse Brüggeli mit einer Schoko-Nussfüllung für den z'Vieri. Nach dem Essen machte ich dann wieder eine Stunde Pause. Am Nachmittag putzten wir noch den Küchenboden und dann gingen wir nach draussen. Martin hat Silo gemäht und da gab es noch etwas Handarbeit (rechen). Jedoch nach kurzer Zeit ging ich wieder rein und half Corinne,



während die Grosseltern, die Praktikantin und Martin die Feldarbeit noch fertig machten. Nachher ass ich mit den Kindern z'Vieri. Als wir fertig gegessen hatten waren die anderen auch schon fertig mit dem Pressen der Siloballen. Da meine Praktikumsfamilie heute Abend weg ging, half ich noch die drei jüngeren Kindern zu duschen und dann hatte ich auch schon bald Feierabend. Normalerweise habe ich freitags schon um 16.00 Uhr Feierabend jedoch ist diese Woche ein bisschen speziell. Da am Samstag in Schüpfheim Alpabfahrt ist und wir dort Glace verkaufen gehen und ich dort auch dabei bin. Weil ich am Samstag arbeite habe ich dafür am Montag frei.

Samstag, 26. September 2015

Heute fing mein Tag um 7.15 Uhr an. Ich ging in die Küche und wärmte als erstes die Milch für Christians und Jasmins Schoppen. Nach dem Frühstück habe ich den Kindern geholfen die Kleider und das Edelweisshemd anzuziehen, denn heute war ja die Alpabfahrt in Schüpfheim. Um 9.00 Uhr fuhr ich mit Martin und einer ehemaligen Mitarbeiterin nach Schüpfheim zum Glace Stand. Wir richteten alles ein und öffneten den Stand. Am Anfang war noch nicht so viel los weil es noch ziemlich kalt war und die Leute noch dem Alpabzug zugeschaut haben. Etwa um 12.30 Uhr begann der grosse Ansturm und auch das Wetter wurde noch besser. Somit waren wir



bis um 16.30 Uhr durchgehend damit beschäftigt Glace zu verkaufen und Kübeli, Löffeli und Glace Schalen nachzufüllen. Danach wurde es wieder ein bisschen ruhiger und schon bald räumten wir alles zusammen und fuhren zurück. Als ich nach oben in die Küche ging war Corinne schon damit beschäftigt ein Fondue zu kochen und ich half ihr dann dabei. Nach dem gemeinsamen Abendessen und einem sehr aufregenden und schönen Tag hatte ich dann um 19.30 Uhr Feierabend und somit auch Wochenende.

Elvira Eichmann, 29. September 2015